

## Skyguide

**Internet:** www.skyguide.ch

**Sitz:** Genf

**Rechtsform:** Aktiengesellschaft

**Kotierung:** nicht kotiert

**Bundesbeteiligung:** 99,97 %

**Verwaltungsrat:** Walter T. Vogel (Präsident), Bernhard Müller, Anne Bobillier, Jean-Yves Bonvin, Andreas Schmid, Cristina Feistmann, Dominik Hänggi (Personalvertreter)

**CEO:** Alex Bristol

**Externe Revisionsstelle:** PriceWaterhouseCoopers, Pully

### Würdigung der Ergebnisse 2018 in Kürze

Im Jahr 2018 hat Skyguide die strategischen Ziele des Bundesrates *insgesamt erreicht*.

Skyguide besorgt im Auftrag des Bundes die zivile und militärische Flugsicherung in der Schweiz und in angrenzenden Gebieten. Neben zwei Kontrollzentren in Genf und Dübendorf betreibt Skyguide zwölf weitere Unternehmensstandorte (Regional- und Militärflugplätze).

Skyguide hat im Berichtsjahr den hoheitlichen Auftrag erfüllt. Die Sicherheit des Luftverkehrs war jederzeit gewährleistet. Die von Skyguide verursachten Verspätungen im zivilen Luftverkehr fielen im internationalen Vergleich gering aus. Die Einsatzbereitschaft der Luftwaffe entsprach den Anforderungen.

Die Wirtschaftlichkeit des Betriebs war, gemessen an den Voraussetzungen, zufriedenstellend. Die Gebühren für Transitflüge und für An- und Abflüge auf den Landesflughäfen wurden gesenkt, blieben im europäischen Vergleich aber sehr hoch. Die Jahresrechnung schloss mit einem Defizit von 7,9 Millionen Franken ab. Auf vergleichbarer Basis (ohne Sondereffekt Subventionskürzung) hätte ein geringfügiger Überschuss von 1,6 Millionen Franken resultiert. Die Geschäftstätigkeiten ausserhalb des hoheitlichen Auftrags (Drittgeschäfte) wiesen weiterhin ein Defizit aus (-8,3 Mio.), wobei Restrukturierungen in Angriff genommen wurden und für 2019 Verbesserungen erwartet werden. Diese Tätigkeiten müssen zum wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens beitragen, andernfalls sind sie einzustellen.

Der neue Gesamtarbeitsvertrag mit dem Lotsenpersonal trat gegen Ende des Berichtsjahres in Kraft. Während der langwierigen Verhandlungen war der Flugsicherungsbetrieb nicht durch Streik, Aussperrung, Boykott oder andere Kampfmassnahmen beeinträchtigt worden.

Der Aufbau von ausreichenden Personalressourcen zur Sicherstellung des permanenten Bereitschaftsdienstes der Luftwaffe ab 2020 («LP24») schritt planmässig voran, bleibt aber eine Herausforderung.

Kennzahlen	2018	2017
------------	------	------

#### Finanzen<sup>1)</sup> und Personal

Umsatz (Mio. CHF)	<b>484,4</b>	473,5
Nettoergebnis (Mio. CHF)	<b>-7,9</b>	-34,2
Bilanzsumme (Mio. CHF)	<b>665,1</b>	687,9
Eigenkapitalquote in %	<b>49,0</b>	48,6
Personalbestand (Vollzeitstellen)	<b>1 407</b>	1 419
Technischer Deckungsgrad PK in %	<b>98,9<sup>2)</sup></b>	104,6

#### Unternehmensspezifische Kennzahlen

Anzahl kontrollierte Flüge (Mio.)	<b>1,299</b>	1,237
Pünktlichkeit (% der Flüge)	<b>96,5</b>	97,0
Ø Verspätung pro Flug <sup>3)</sup> (Sek.)	<b>36,0</b>	26,4
Militärische Flugbewegungen	<b>88 205</b>	95 325
Ø Streckenfluggebühr (EUR)	<b>97,9</b>	102,5

#### Bundesbeitrag und Gebühreneinnahmen

Bundesbeitrag (Mio. CHF) <sup>4)</sup>	<b>43,2</b>	52,6
Gebühren (Mio. CHF) <sup>5)</sup>	<b>425,3</b>	405,1

<sup>1)</sup> Gemäss konsolidiertem Abschluss

<sup>2)</sup> Provisorischer Wert

<sup>3)</sup> Von Skyguide verursachte Verzögerung pro Überflug/Flughafenbewegung

<sup>4)</sup> Für nicht kostendeckende Leistungen in ausländischen Lufträumen und gebührenbefreite Flüge, gemäss Bundesrechnung.

<sup>5)</sup> Flugsicherungsgebühren, einschliesslich Entschädigung der Luftwaffe

## A. Zielerreichung 2018\*

### 1. Strategische Schwerpunkte

Skyguide erfüllte im Berichtsjahr ihren hoheitlichen Auftrag ohne Einschränkung.

*Überdurchschnittlicher Sicherheitsstandard im europäischen Quervergleich; hoch entwickelte Sicherheitskultur*

Die Sicherheit des Luftverkehrs war jederzeit gewährleistet. Es waren keine gravierenden Vorkommnisse zu ver-

zeichnen. Nach den Kriterien der EASA erreichte die Sicherheitskultur von Skyguide einen im internationalen Vergleich hohen Reifegrad.

*Beitrag zu einem sicheren, pünktlichen Luftverkehr; termingerechte Schaffung der Voraussetzungen des 24-Stunden-Betriebes des Luftpolizeidienstes*

Die Pünktlichkeitswerte in der Zivilluftfahrt erreichten bei kräftig wachsendem Verkehr (+5 % insgesamt, +7,5 % im Transit) ein im internationalen Vergleich hohes Niveau. Die von der Luftwaffe geforderte Einsatzbereitschaft wurde gewährleistet. Die Rekrutierung und Ausbildung von zusätzlichen militärischen Flugverkehrs- und Einsatzleitenden im Hinblick auf die Einführung des permanenten Luftpolizeidienstes per 2020 schritt planmässig voran, bleibt aber eine Herausforderung.

*Umfassende und vorausschauende Vorbereitung auf den absehbaren Strukturwandel*

Skyguide wirkte an verschiedenen Projekten und Programmen der EU-Initiative «Single European Sky» mit, deren Ziel es ist, die Effizienz des europäischen Flugsicherungssystems zu verbessern. Mit einem Fokus auf innovative technische und operative Lösungen – u.a. «Virtual Center Switzerland» (Vernetzung der Kontrollzentren Genf und Dübendorf) und «U-Space» (Registrierung und Kontrolle von Drohnen) – rüstet sich Skyguide für den absehbaren Strukturwandel im Flugsicherungswesen.

## **2. Finanzielle Ziele**

*Ausgeglichenes Ergebnis, Steigerung der Effizienz, nachhaltige Gebührenpolitik*

Skyguide ist gemäss Luftfahrtgesetz eine nicht gewinnorientierte Aktiengesellschaft. Der Bundesrat erwartet ein ausgeglichenes Ergebnis. Mit einem Resultat von -7,9 Millionen Franken (Vorjahr: -34,2 Mio.) verfehlte Skyguide dieses Ziel. Grund dafür war die Reduktion der Abgeltungen des Bundes für nicht bezahlte Flugsicherungsdienstleistungen in delegierten angrenzenden Lufträumen um 9,5 Millionen Franken. Ohne diesen von Skyguide nicht beeinflussbaren Effekt hätte das Ergebnis +1,6 Millionen Franken betragen. Unter Berücksichtigung dieser Umstände bewegte sich der Jahresabschluss im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und der strategischen Ziele des Bundesrates.

Drittgeschäfte, die nicht zum hoheitlichen Auftrag von Skyguide gehören (z.B. Ausbildung ausländischer Fluglotsen), generierten einen Verlust von 8,3 Millionen Franken (Vorjahr: -3,4 Mio. CHF). Die Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr ist namentlich auf die Entscheidung des Verwaltungsrates zurückzuführen, in diesem Bereich eine Restrukturierung vorzunehmen. Der Bundesrat begrüsst diesen Entscheid und erwartet für 2019 deutlich bessere Ergebnisse.

Die Flugsicherungsgebühren wurden im Transitverkehr um 4,5 Prozent und für den An- und Abflug auf den Landesflughäfen um 2,6 Prozent gesenkt. Trotzdem blieben sie die mit Abstand höchsten in Europa. Die Gebührenpolitik von Skyguide kann aber insofern als nachhaltig bezeichnet werden, als sie vom Markt angenommen wird; dies belegt die starke Verkehrszunahme im Berichtsjahr.

Die Abgeltungen des Bundes an Skyguide gingen aus dem oben genannten Grund um 18 Prozent auf 43,2 Millionen Franken zurück. Sie machten rund 9 Prozent (Vorjahr: 11 %) der Erträge von Skyguide aus.

*Erhöhung des Kostendeckungsgrades der An- und Abflugsicherungsdienste auf den Regionalflugplätzen*

Das zusammen mit dem BAZL und dem Verband der Schweizer Flugplätze vereinbarte Massnahmenpaket mit dem Ziel, den Kostendeckungsgrad der Flugsicherung auf Regionalflugplätzen zu erhöhen, konnte nicht wie geplant umgesetzt werden. Unter Federführung des BAZL wird weiterhin nach einer nachhaltigen Finanzierungslösung für die Flugsicherung auf Regionalflugplätzen gesucht. Skyguide beteiligt sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten an diesem Prozess und prüft unter anderem die Gründung eines Joint Ventures mit einer ausländischen Anbieterin.

*Nettoverschuldung von weniger als 2x EBITDA*

Die Nettoverschuldung betrug 108,8 Millionen Franken, was einer Verschuldungsquote von 1,1 x EBITDA entsprach. Unter Berücksichtigung transitorischer Aktiven für zu spät erfolgte Zahlungen des BAZL und der Regionalflugplätze belief sich die Nettoverschuldung auf 41,0 Millionen Franken oder 0,4 x EBITDA.

## **3. Personelle Ziele**

*Fortschrittliche und sozialverantwortliche Personalpolitik; zukunftsgerichtete Weiterentwicklung mit Sozialpartnern; zeitgemässe Grundbildung, nachhaltige Aus- und Weiterbildung*

Skyguide ist eine verantwortungsbewusste Arbeitgeberin mit einer modernen Personalpolitik. Die Arbeitszufriedenheit und Motivation der Mitarbeitenden ist hoch. Angesichts der Transformationsdynamik im Unternehmen und im Berufsbild als solchem ist jedoch eine Verunsicherung unter den Mitarbeitenden spürbar.

Die anerkannten Sozialpartner von Skyguide umfassen fünf Personalverbände bzw. Gewerkschaften. Die Sozialpartnerschaft wird durch regelmässige Treffen gepflegt. Das Berichtsjahr stand im Zeichen des Abschlusses eines neuen GAV für das Fluglotsen-Personal. Die Verhandlungen waren schwierig gewesen und hatten sich weit über das Auslaufen des alten GAV per Ende 2016 hinaus hingezogen. Der Bundesrat begrüsst, dass während dieser Periode der Flugsicherungsbetrieb nicht durch Streik, Aussperrung, Boykott oder andere Kampfmassnahmen

beeinträchtigt wurde. Aus Sicht des Bundesrates sind die Sozialpartner gefordert, sich konstruktiv mit anstehenden Herausforderungen zu befassen. Dazu gehört auch die Überprüfung des Rentenalters für Fluglotsen von heute 56 Jahren.

Der Personalbestand nahm im Berichtsjahr um 0,8 Prozent auf 1407 Vollzeitstellen ab. Es absolvierten 64 Fluglotsen und 16 Lehrlinge in technischen und kaufmännischen Berufen eine Ausbildung bei Skyguide.

#### **4. Kooperationen und Beteiligungen**

*Kooperationen sind zulässig nach Luftfahrtgesetz, unterstützen den gesetzlichen Auftrag/weisen eine unternehmerische Logik auf, tragen zur Erreichung der strategischen Ziele bei, können führungsmässig eng betreut werden und tragen dem Risikoaspekt genügend Rechnung*

Zum Konsolidierungskreis von Skyguide gehören die Tochtergesellschaften Skysoft AG, Skynav AG und Swisscontrol AG. Zudem besteht seit 2008 eine 8,33 Prozent-Beteiligung am «European Satellite Services Provider» (ESSP) mit Sitz in Portugal. Im Berichtsjahr ging Skyguide keine neuen Kooperationen mit in- und ausländischen Partnern ein.

Die internationale (Forschungs- und Entwicklungs-) Zusammenarbeit im Rahmen von SES, «SESAR Joint Undertaking» und FABEC wurde fortgeführt.

Alle Beteiligungen und Kooperationen von Skyguide standen im Einklang mit dem Luftfahrtrecht und mit den strategischen Zielen des Bundesrates.

### **B. Bericht der Revisionsstelle**

Die Revisionsstelle bestätigt, dass die Jahresrechnung 2018 dem schweizerischen Gesetz entspricht und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt.

### **C. Anträge an die Generalversammlung**

Die Aktionärsinteressen der Eigenossenschaft gegenüber Skyguide werden gemeinsam durch das UVEK und das VBS wahrgenommen.

Die ordentliche Generalversammlung der Skyguide AG fand am 14. Mai 2019 in Bern statt. Der Verwaltungsrat beantragte der Generalversammlung,

1. den Jahresbericht, die statutarische Jahresrechnung und die konsolidierte Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2018 zu genehmigen;
2. das Bilanzergebnis von -7,050 Millionen Franken wie folgt zu verwenden:
  - Zuweisung an die allgemeine Reserve: 0 Millionen
  - Auflösung der übrigen Reserven: -8,180 Millionen
  - Vortrag auf neue Rechnung: 1,130 Millionen;

3. den Mitgliedern von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung zu erteilen;
4. PriceWaterhouseCoopers AG, Niederlassung Pully, für die Dauer von einem Jahr als statutarische Revisionsstelle zu bestätigen;
5. folgende maximale Obergrenzen für die Gesamtvergütungen im Geschäftsjahr 2020 zu genehmigen:
  - a) 310'000 Franken für die Mitglieder des Verwaltungsrates (ohne Vorsitz);
  - b) 140'000 Franken für den Präsidenten des Verwaltungsrates;
  - c) 4'235'000 Franken für die Mitglieder der Geschäftsleitung.

### **D. Beschlüsse des Bundesrates**

Der Bundesrat beauftragte am 22. März 2019 das UVEK und das VBS, den Anträgen des Verwaltungsrates an die Generalversammlung der Skyguide AG zuzustimmen.